

# OTTO profil

Das Magazin von OTTO-CHEMIE für Handel, Handwerk und Industrie



## TRENNENDES UND VERBINDENDES.

Deutschland. 30 Jahre nach der Mauer.

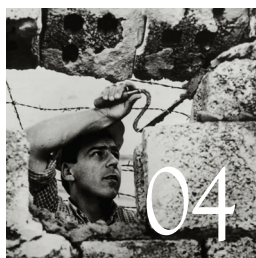
## SPURENSUCHE.

Eine Deutschlandreise. Teil 1: Der Süden.

## DIE EDELSTEIN-EXPERTEN.

Glänzende Projekte von KMD Natursteine.

# 27



## 04 **Trennendes und Verbindendes.**

Deutschland. 30 Jahre nach der Mauer.



## 12 **Großer Zirkus für kleine Leute.**

Ein kleiner Beitrag von OTTO zum großen Applaus.

## 14 **Weiß, Grau & Blau auf der BAU.**

Der neu gestaltete OTTO-Messestand auf der Messe BAU in München.

## 16 **Spurensuche.**

Eine Deutschlandreise. Teil 1: Der Süden.



## 22 **Mit dem Strom.**

Technologie-Partner für die E-Mobility-Zukunft.

## 24 **OTTO-NEWS.**

Über Technik, Projekte und neue Produkte.

## 26 **OTTO art.**

Vom Stein zum Silicon. Der Künstler Wolfgang Stefan.



## 28 **Schneller. Sicherer. Effizienter.**

Fenster und Türen kleben auf lackiertem Holz.

## 30 **Die Edelstein-Experten.**

Glänzende Projekte von KMD Natursteine.



## 32 **OTTO baut auf die Zukunft mit BIM.**

Die Geheimnisse des neuen Werksgebäudes.

### IMPRESSUM

**Herausgeber:** Hermann Otto GmbH, 83413 Fridolfing, Tel. 0049-(0)-8684-908-0, info@otto-chemie.de, www.otto-chemie.de

**Redaktionsteam:** Johann Hafner, Gisela Bechmann

**Konzeption, Redaktion, Gestaltung:** WMW Werbeagentur GmbH, Ainring, www.wmw-werbeagentur.com

**Bilder:** OTTO – Birgit Schuster, WMW Werbeagentur – Thomas Wild, Prof. Peter Vierneisel, Bellissima Polaris e.V., Atelier Seitz, UP Feine Steine, Firma Schmelzer, REINHOLD KELLER GmbH, Hans Peter Miesel, Allgäuer Volkssternwarte, Fech Fenstertechnik, Dobler Metallbau, ASB Babinsky, Heinz Fritz GmbH, Dolomitflies, Wolfgang Stein, KMD Natursteine, Ingenieurbüro Edbauer

**Druck:** F&W Mediencenter GmbH, 83361 Kienberg, Artikel-Nr. 9999876

## Einig, aber zerbrechlich.



**V**or 30 Jahren bekam die Berliner Mauer Risse, was letztlich zur Wiedervereinigung führte. Dieses Ereignis mit seinen weltweiten Folgen nehmen wir zum Anlass, über Themen nachzudenken, die eigentlich mal wieder typisch für OTTO sind: Trennendes und Verbindendes. Wir suchen die Spuren unserer Produkte in den Objekten unserer Kunden im wiedervereinigten Deutschland. Und natürlich zeigen wir wieder viele Beispiele, wie OTTO heute mit seinen Dicht- und Klebstoffen trennend bzw. verbindend wirkt. Spannende Unterhaltung beim Lesen wünscht Ihnen Ihr Redaktionsteam von OTTOprofil.



TITELTHEMA: TRENNENDES UND VERBINDENDES

# Trennendes und Verbindendes

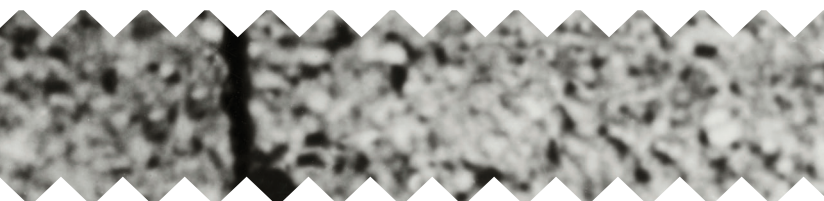
DEUTSCHLAND. 30 JAHRE NACH DER MAUER.

# Verbindendes



© akq-images

# ndendes



EIGENTLICH IST DAS HAUS IN DER BERLINER BRUNNEN-STRASSE 10 ABSOLUT UNSCHEINBAR. WÄRE DA NICHT DIE AUSSERGEWÖHNLICHE FASSADENBESCHRIFTUNG:



© akq-images/ Urs Schweizer

ZWEI SÄTZE, DIE ZUM NACHDENKEN ANREGEN – ÜBER EINE IMMOBILIE, EINE STADT, EIN GANZES LAND – UND DIESE FASSADE ZU EINER DER MEIST FOTOGRAFIERTEN TOURISTENATTRAKTIONEN IN DER BUNDESHAUPTSTADT GEMACHT HABEN.

## 30 JAHRE FRIEDLICHE REVOLUTION.

2019 jährt sich der Fall der Mauer am 9. November zum 30. Mal. Sie leitete das schnelle Ende des DDR-Regimes ein, das mit den tödlich abgesicherten Grenzbefestigungsanlagen die eigenen Bürger von der Ausreise abhalten wollte. Die politische Vorarbeit dazu hatte Michail Gorbatschow mit seinen Reformen in der Sowjetunion eingeleitet, deren „Rückenwind“ auch andere Länder, wie beispielsweise Polen, nutzten. Dazu kam eine Vielzahl von Gründen, wie der faktische wirtschaftliche Bankrott der DDR, die zunehmenden Versammlungen meist christlicher oppositioneller Gruppen, die sich die staatliche Bevormundung nicht mehr gefallen lassen wollten, und schließlich Bürgerproteste gegen die offensichtlichen Fälschungen bei den DDR-Kommunalwahlen 1989. Die DDR-Führung reagierte darauf mit Verhaftungen, verzichtete aber auf offene Gewaltanwendung.





## VOM KLEINEN LOCH IM ZAUN ZUR GROSSEN AUSREISEWELLE.

Schließlich durchschnitten am 27. Juni 1989 der ungarische und der österreichische Außenminister in einem symbolischen Akt den ungarischen Stacheldrahtzaun an der Grenze bei Sopron. Von den mehr als 200.000 DDR-Bürgern, die ab Juli ihre Ferien in Ungarn verbracht hatten, nutzten nur etwa 800 Ostdeutsche das „Paneuropäische Picknick“ am 19. August an der Grenze zu Österreich zur Flucht. Am 11. September schließlich wurde der Eisernen Vorhang in Ungarn offiziell für alle DDR-Bürger im Land geöffnet. Als Reaktion genehmigten die DDR-Behörden keine Ungarn-Reisen mehr, worauf sich die DDR-Bürger in die bundesdeutschen Botschaften in Prag

und Warschau flüchteten und es dort aufgrund der Überfüllung zu untragbaren Verhältnissen kam. Um nicht komplett das Gesicht zu verlieren und die am 7. Oktober 1989 geplanten Feierlichkeiten zum 40. Gründungstag der DDR störungsfrei begehen zu können, stimmte der DDR-Staatsratsvorsitzende Erich Honecker nach Verhandlungen schließlich der Ausreise der DDR-Bürger in Zügen in die Bundesrepublik Deutschland zu – allerdings über das Staatsgebiet der DDR. Der extra nach Prag angereiste BRD-Außenminister Hans-Dietrich Genscher verkündete dieses Ergebnis, das sofort im Jubel der zigtausend versammelten Menschen unterging.

## ZWEI WORTE ÖFFNEN EIN NEUES HISTORISCHES KAPITEL.

Ruhe kehrte in der DDR dadurch allerdings nicht ein. Im Gegenteil: Die von den Oppositionsgruppen initiierten Montagsdemonstrationen in Leipzig wuchsen immer stärker an. Zwei Tage nach den Jubelfeiern zur Staatsgründung versuchte der Staat mit 8.000 bewaffneten Einsatzkräften und 5.000 Regimetreuen in Zivil, die friedlichen Aufstände im Zaum zu halten. Die Uneinigkeit und Unentschlossenheit zu Reformen in

der DDR-Führung führten schließlich am 9.11.1989 zu einem folgenreichen Irrtum: „Sofort, unverzüglich...“ antwortete das für Pressefragen zuständige ZK-Mitglied Günter Schabowski bei einer Pressekonferenz auf die Frage, wann denn die eben angekündigte Reisemöglichkeit „ohne Vorliegen von Voraussetzungen“ für die DDR-Bürger gelte. Innerhalb kürzester Zeit versammelten sich die Menschen vor den Grenzübergängen und nach 21 Uhr

kam es zur ersten Öffnung durch die vollkommen überrumpelten, aber verantwortungsvoll handelnden Grenzbeamten. Der Rest ist Geschichte. Menschlicher Wille hatte sich in unterschiedlichsten Formen vom Regime befreit. Die Berliner Mauer wurde vom Symbol der Unfreiheit zum Symbol der friedlichen Revolution. Der Weg zur Wiedervereinigung eines Volkes, die die meisten schon nicht mehr für möglich gehalten hatten, war frei!

## KULTURUNTERSCHIEDE ZWISCHEN OSSI UND WESSI.

40 Jahre sozialistische Diktatur und ihre Folgen hatten ihre Spuren hinterlassen. Bei den Menschen, in der Natur, der Wirtschaft und der Infrastruktur. Denn mit der neuen Freiheit kam auch die Unsicherheit. Nach der anfänglichen Euphorie machte sich vielerorts Enttäuschung breit. Unternehmen mussten geschlossen werden. Viele verloren nicht nur den Job, sondern auch ein Stück ihrer Identität als „DDR-Bürger“. Enttäuschung und Verbitterung machten sich breit, weil viele – aus heutiger Sicht unerfüllbare – Hoffnungen und Erwartungen nicht eintraten.

Durch eine regelrechte Bevölkerungswanderung von Ost nach West, um der Arbeitslosigkeit zu entfliehen, verödeten manche Regionen. Auf der menschlichen Seite entstand durch viele Begegnungen und Diskussionen das Klischee von Ossi und Wessi, das dann noch in Jammer-Ossi und Besser-Wessi gesteigert wurde. Wie so oft trafen diese Vorurteile durchaus den Kern der Wahrheit (zumindest aus Sicht der jeweils anderen Gruppe). Die neue Grenze verlief fortan in den Köpfen der Menschen, teilweise bis heute.



© www.depositphotos.com/huettenhoelisch





## BLÜHENDE LANDSCHAFTEN IN WIRTSCHAFT UND NATUR.

„Blühende Landschaften“ hatte Helmut Kohl den fünf neuen Bundesländern in einer Wahlrede versprochen. Dass diese Vision nur mit viel harter Arbeit und finanzieller Belastung zu erreichen sein würde, hat man lieber ausgeblendet. Doch wer die Verhältnisse kurz nach dem Mauerfall mit den Straßen, den Gebäuden und den Autos davor, dem Zustand der Flüsse, der Luft und des Bodens vergleicht, der findet sie tatsächlich, die blühenden Landschaften. Die sozialistische Planwirtschaft des Arbeiter- und Bauernstaates mit ihren Enteignungen von Unternehmern und der rücksichtslosen Nutzung der Natur hat inzwischen einer gesunden Mischung Platz gemacht. Durch strikte Umweltauflagen hat sich auch die Umwelt spürbar erholt. Und bei der Infrastruktur, wie

beispielsweise beim Straßennetz, der Verkabelung oder öffentlichen Einrichtungen, gibt es heute inzwischen keine Unterschiede mehr zwischen Ost und West.



© akg-images

## MAHNMAL, KUNSTWERK, SOUVENIR.

Was aber wurde aus der Berliner Mauer, der euphemistisch „antifaschistischer Schutzwall“ genannten, mörderischen Grenzbefestigung? Ein Bauwerk, das nicht Fremde abhalten sollte, sondern die eigenen Bürger gefangen hielt und von dem Walter Ulbricht noch einen Monat vor Beginn der Bauarbeiten am 13. August 1961 behauptete: „Niemand hat die Absicht, eine Mauer zu errichten.“

Bevor rund um Berlin 1990 die ca. 160 km Mauer entfernt wurden, bemächtigten sich „Mauerspechte“ des auf der einen Seite oft mit bunten Graffiti verzierten Bauwerkes. Sechs Abschnitte blieben als Mahnmahl vor Ort erhalten. In Berlin und Monte Carlo wurden bemalte Mauersegmente mit künstlerisch wertvollen Motiven in Auktionen versteigert. Andere Segmente dienen überall auf der Welt

als Erinnerung: z. B. im Neubau des US-Geheimdienst-Gebäudes der CIA in Langley, in den Vatikanischen Gärten, im Haus der Geschichte in Bonn, im Friedensmuseum des französischen Ortes Caen (Normandie) oder im Imperial War Museum in London. Den Rest, bis hin zu kleinsten Stücken, haben sich Souvenirjäger, Geschäftemacher und Sammler auf der ganzen Welt gesichert.

## VOM TODESSTREIFEN ZUM GRÜNEN BAND DEUTSCHLAND.

Die ehemalige Grenze zwischen der DDR und der Bundesrepublik Deutschland mit einer Länge von fast 1400 km stellt inzwischen den größten Biotopverbund des Landes dar. Aus dem Todesstreifen wurde das „Grüne Band Deutschland“. Es zieht sich durch nahezu alle deutschen Landschaften, von den Mittelgebirgen bis zu den norddeutschen Niederungsgebieten. Und hier blüht heute das Leben. Denn die vielfältige Landschaft mit ihren Brachflächen, verbuschten Arealen, Altgrasfluren, Pionierwäldern, Gewässern, Feuchtgebieten und Mooren wurde zum Rückzugsgebiet und zur Heimat vieler selten gewordener Pflanzen- und Tierarten. So finden sich hier z. B. Orchideen, wie der Frauenschuh, die Keiljungfer, oder auch der Abbiss-Schreckenfalder, das Braunkehlchen, der Neuntöter, der Schwarzstorch, der Eisvogel oder der Fischotter. 109 verschiedene Biotop-Typen, in denen Tiere

und Pflanzen leben, von denen die Hälfte auf der Roten Liste Deutschlands steht, reihen sich hier aneinander. 28 davon sind als Naturschutzgebiete geschützt, 38 % sind als Fauna-Flora-Habitat-Gebiete ausgewiesen.



© istock/fotokon





## DER DEUTSCHE IST DOCH GANZ ANDERS.

Wurde die Wiedervereinigung Deutschlands ein Jahr nach dem Fall der Mauer im Ausland zunächst durchaus skeptisch betrachtet, so wandelte sich die internationale Wahrnehmung mit der Zeit deutlich. Das stereotype Bild vom Deutschen passte nicht mehr. Die Schublade, in die man „die Deutschen“ gern gesteckt hatte, klemmte. Dies wurde besonders deutlich, als Deutschland 2006 als Gastgeber der Fußballweltmeisterschaft in den

Fokus von internationalen Besuchern, Medien und Zuschauern rückte. Das neue weltoffene und freundliche Nationalbewusstsein ohne Nationalismus sowie die Begeisterungsfähigkeit auch für andere Nationalteams überraschten und beeindruckten viele Menschen in aller Welt. „Zu Gast bei Freunden“ war damit mehr als nur ein offizielles Motto der Veranstaltung. In England, wo das Bild unseres Landes lange Zeit vom Dritten Reich

und dem Zweiten Weltkrieg geprägt war, verzeichnete man in britischen Goethe-Instituten einen ruckartigen Anstieg der Anmeldungen zu Deutschkursen. Weltweit gehört Deutschland seit der Wiedervereinigung zu den Top Ten der am meisten besuchten Länder. Und seine neue, alte Hauptstadt Berlin knüpft an das Metropolen-Image der wilden Zwanzigerjahre an.

## EINIGKEIT AUF NEUER EBENE.

Ob „Einigkeit und Recht und Freiheit“ oder „Deutschland einig Vaterland“ – in den offiziellen Hymnen der ehemals getrennten deutschen Staaten nimmt die Idee der Einigkeit einen besonders hohen Stellenwert ein. Bis heute ist dieses Ideal noch nicht ganz erreicht. Um die, durch die Nachkriegshistorie bedingten Unterschiede auszugleichen, braucht es wohl noch etwas Zeit. Bei der Angleichung des Rentenniveaus ist dies beinahe schon so weit, die Lohnunterschiede sind fast nur noch strukturellen Problemen geschuldet. Und auch die Bezeichnung der „neuen Bundesländer“ verschwindet zunehmend aus den Köpfen. Das „Grüne Band Deutschland“ war der Grundstein für ein staatenübergreifendes „Grünes Band Europa“. Nicht nur aus dieser Perspektive wurde aus dem geteilten Deutschland wieder ein wesentlicher Teil Europas. Eine neue Grenzenlosigkeit, in Form von Globalisierung, Digitalisierung und Individualisierung, bringt aber auch negative Erscheinungen mit sich.

Sie gefährden unser Gemeinwesen, machen sich allerdings bisher nur als schwer zu verortendes Unbehagen bemerkbar. Durch zunehmenden Wohlstand und Wettbewerb konzentrieren sich viele nur noch auf das eigene wirtschaftliche Wohlergehen. So mobil geworden, um der Karriere zu huldigen, kann der Mensch kaum noch Wurzeln schlagen. Als Identitätssersatz muss dann zunehmend die Bestätigung über digitale Netzwerke erhalten. Doch gelebte familiäre, nachbarschaftliche oder freundschaftliche Bande lassen sich damit nicht ersetzen. Je weniger das Phänomen „Heimat“ erlebbar wird, desto mehr wird es zur Projektion, die sich z. B. als Trend hin zu regionalen Produkten niederschlägt. Es fehlen – schon auf der untersten Ebene – Aufgaben, die man gemeinsam und füreinander bewältigt. Die ergeben sich interessanterweise bei plötzlichen Krisensituationen, wie man das beim Hochwasser 2013 erleben konnte. Auf einen Schlag halten die Menschen zusammen, stehen füreinander ein.

## MUSIK ALS GESELLSCHAFTSKLEBSTOFF?

Die Uneinigkeit mag man zunächst als oberflächliches Problem abtun, aber sie hat weitreichende Folgen und ihre Ursachen äußern sich auch in anderen negativen Erscheinungen. So berichten immer mehr Personalverantwortliche über eine deutlich nachlassende Teamfähigkeit, auch und insbesondere bei Azubis im Handwerk. Brauchen wir also eine Krise,

die unsere Gesellschaft wieder eint? Für Prof. Peter Vierneisel, Gründer der Deutschen Dirigenten-Akademie und Ausbilder von Amateurorchester-Dirigenten, beginnt das Problem an der Basis: Es fehlen Aufgaben, an denen Menschen gemeinsam und selbstbestimmt arbeiten, und Pädagogen, die in solchen Gruppen soziale Bildung durch richtige Anleitung entstehen

lassen. Dafür seien Musikvereine die ideale Institution, da sie bereits im ganzen Land existierten. Diese einzigartige Kraft des Miteinanders und die Verbreitung in Deutschland hätte lt. Vierneisel auch die UNESCO mit der Anerkennung der deutschen Amateurorchester als Immaterielles Weltkulturgut gewürdigt.



# Prof. Peter Vierneisel

Prof. Peter Vierneisel ist ein international anerkannter Dirigent und Musikpädagoge. Er wirkt als gefragter Dozent, Referent, Gutachter und Juror im nationalen und internationalen Orchesterbereich. Bis heute arbeitet er als Honorarprofessor für Orchesterdirigieren und Musikpädagogik an der Universität Potsdam. Die von ihm 2011 gegründete und geleitete Deutsche Dirigenten-Akademie (DDA) in Memmingen verfolgt mit ihren Zielen und ihrer Methodik ebenso wie mit ihrer Bildungssystematik einen vollkommen neuen Ansatz. Hier wurden bisher mehr als 600 Dirigenten erfolgreich für die Leitung von Amateurorchestern ausgebildet.

Web-Tipp [WWW.DEUSCHEDIRIGENTENAKADEMIE.DE](http://WWW.DEUSCHEDIRIGENTENAKADEMIE.DE)

**Was ist ein Team und was zeichnet es aus?**

**Prof. Vierneisel:**

Ein Team entsteht immer dann, wenn mehrere Menschen untereinander vernetzt, selbstbestimmt und eigenverantwortlich an einem gemeinsamen Ziel arbeiten. Das klingt zunächst einfach. Aber es reicht eben nicht, nur zusammenzuarbeiten, das „gemeinsam“ ist entscheidend. In diesem hochkomplexen Prozess achtet jeder Einzelne nicht nur auf sein eigenes Tun, sondern passt sich in seinem Handeln auch ständig dem der anderen an, um das gemeinsame Ziel zu erreichen. Aus einer Gruppe von Individuen entsteht so eine Art Schwarm mit vollkommen neuen Potenzialen. Daher auch der Begriff Schwarmintelligenz. Für das Team ist diese Form der Zusammenarbeit ein durchaus beglückendes Erlebnis. Und diese Freude springt auch auf Beobachter über.

**Kann man Teams künstlich schaffen und steuern?**

**Prof. Vierneisel:**

Die Bildung und Führung von Teams benötigt besondere Kompetenzen, wie ich sie in einem von mir neu geschaffenen Fach vermittele. Zunächst braucht man dafür die richtige Haltung, ob als Coach einer Sportmannschaft, als Dirigent eines Amateurorchesters oder als Führungskraft. Man darf sich nicht als Befehlshaber begreifen, der seinen Untergebenen sagt, was sie zu tun haben. Wichtig ist dabei, dass die Gruppe selbstbestimmt Lösungsvorschläge zur Erreichung des Zieles erarbeitet. Dafür muss sich eine Führungskraft manchmal sehr zurücknehmen. Aber das Ergebnis rechtfertigt diese mitunter sehr aufwendige Prozedur.

**Woher kommt es, dass heute zunehmend über mangelnde Teamfähigkeit geklagt wird?**

**Prof. Vierneisel:**

Einerseits dürften allgemeine gesellschaftliche Trends dafür verantwortlich sein: Globalisierung, Individualisierung und Digitalisierung halten Menschen räumlich und zeitlich immer mehr davon ab, sich in Gruppen regelmäßig zu treffen, um gemeinsam Gemeinsames zu schaffen. Bei Vereinen wiederum, insbesondere bei Musikvereinen, ist eine zunehmende Professionalisierung zu beobachten. Da geht es den künstlerisch-musikalisch hervorragend ausgebildeten Dirigenten nur noch um die klanglich möglichst gute Umsetzung von Kompositionen. Das soziale Miteinander wird diesem einseitigen Leistungsstreben geopfert. Aber wo sollen gerade junge Menschen das soziale Zusammenspiel als Team sonst lernen?

**Welchen Beitrag können ausgerechnet Musikvereine zur gesellschaftlichen Integration leisten?**

**Prof. Vierneisel:**

Zunächst einmal haben wir in Deutschland bereits flächendeckend ein einmaliges Netz aus Musikvereinen mit Amateurorchestern. Das wurde sogar inzwischen von der UNESCO als immaterielles Kulturgut gewürdigt. In einem Amateurorchester kann prinzipiell jeder Musiker mitmachen, unabhängig vom Alter, vom sozialen Stand, von seiner Herkunft, ja sogar die Beherrschung des Instrumentes ist eher nebensächlich. Denn Musikvereine sind schon allein aufgrund ihrer Satzung der sozialen Bildung verpflichtet. Allerdings müsste dazu die Ausbildung der Dirigenten aus der Perspektive der Musikvereine neu gestaltet werden.

## GEWINNEN UND IN VERBINDUNG BLEIBEN!

Machen Sie mit beim OTTO Gewinnspiel und gewinnen Sie das besonders robuste CAT® S61 Handy! Die Gewinnspielfrage und weitere Informationen sowie die Teilnahmebedingungen finden Sie auf dem beigelegten Teilnahmeformular. Viel Erfolg wünscht OTTOprofil!



# GROSSER ZIRKUS FÜR KLEINE LEUTE



**Ein Zirkus, bei dem jedes Kind als Akrobat, Clown oder Zauberer mitmachen kann? Kein Traum, das gibt's! Vor über 20 Jahren wurde der Kinder- und Jugendzirkus Bellissima als gemeinnütziger Verein in Speyer gegründet, seit fünf Jahren hat er sein Zuhause in einem fest stehenden Zirkuszelt am Rand der Stadt.**



Hier erlernen Kinder von drei Jahren bis zum Erwachsenenalter vielfältige grundlegende Fähigkeiten und erkennen durch die besondere Ansprache und den gezielten persönlichen Kontakt zu professionellen Trainern ihre individuellen Begabungen. Die kleinen Artisten können ihre Ideen einbringen, dürfen bei der eigenen Nummer mitentscheiden und die Planungen unterstützen. Natürlich stehen die Freude am gemeinsamen Training und das Interesse an neuen Erfahrungen für die Kinder im Vordergrund. Gleichzeitig werden dabei aber die gemeinsame Auseinandersetzung mit kulturellen Themen, das soziale Verhalten im Team und die Entwicklung eines gesunden Selbstwertgefühls gefördert. Der Höhepunkt eines Zirkusjahres besteht in einer Show, in der die jeweiligen Gruppen ihr Erlerntes stolz vor großem Publikum präsentieren. Damit die ganz besondere Atmosphäre des Zirkuszelttes auch weiterhin erhalten bleibt, wurden schadhafte Stellen mit Hilfe von OTTOCOLL® M 500 geklebt und abgedichtet. Diesen wasserbeständigen Premium-Hybrid-Kleb-/Dichtstoff stellte OTTO für den gemeinnützigen Verein selbstverständlich ohne Berechnung zur Verfügung. Ein kleiner Beitrag zum großen Applaus.



© Marco & Angelika Schmidt



© Leonie v. Lips



© Marco & Angelika Schmidt

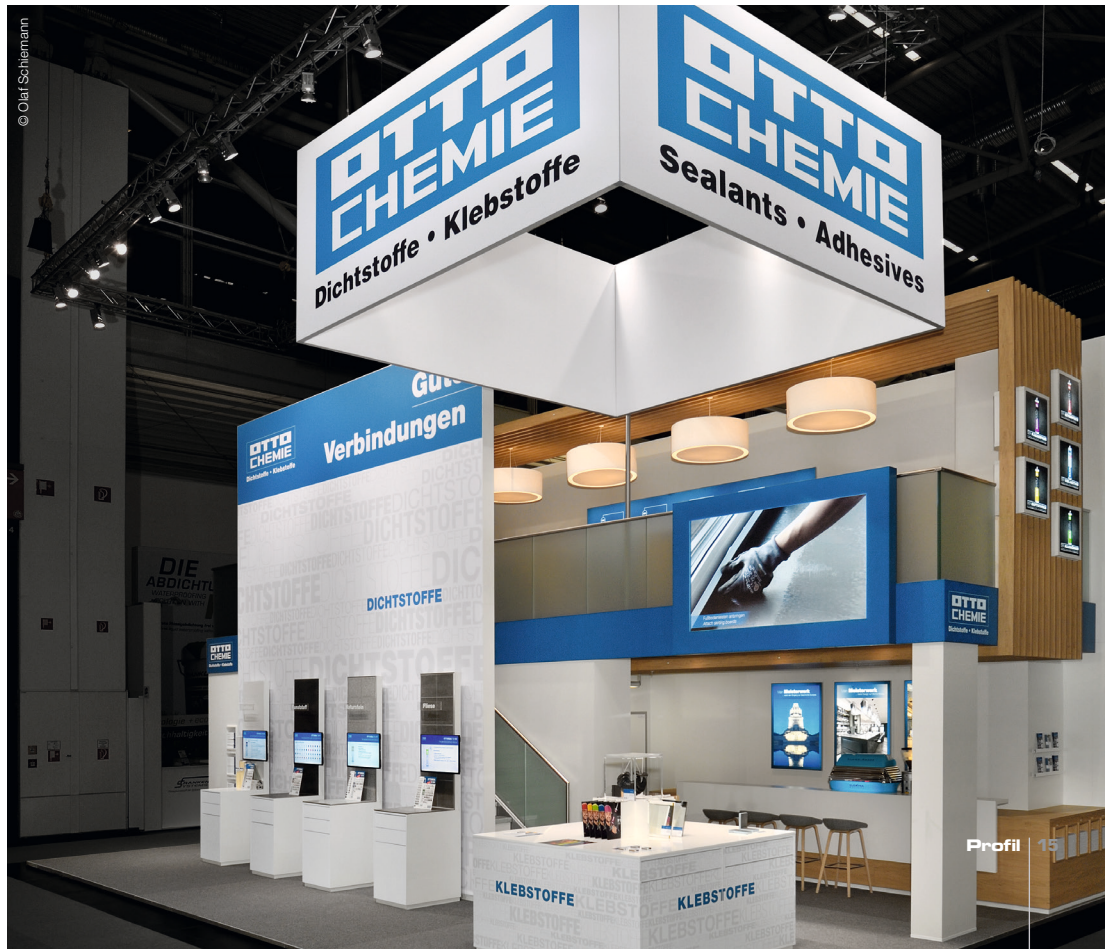
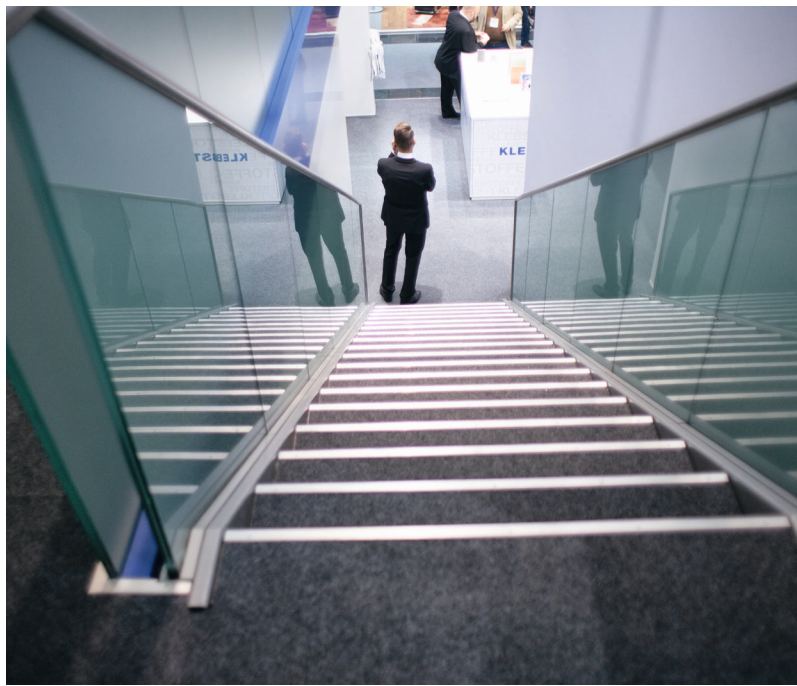
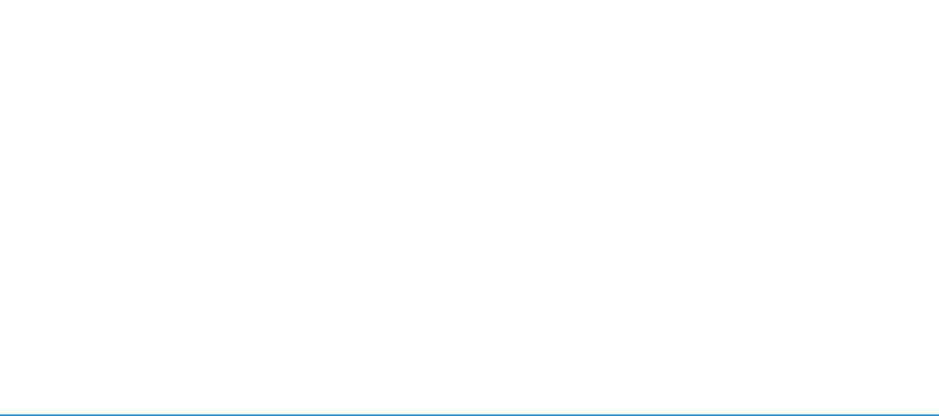
# Weiß Grau & Blau auf der BAU

MIT EINER VIERTELMILLION BESUCHERN, DAVON EIN DRITTEL AUS DEM AUSLAND, UND 2.250 AUSSTELLERN HAT DIE WELTLEITMESSE FÜR ARCHITEKTUR, MATERIALIEN UND SYSTEME, DIE BAU 2019 IN MÜNCHEN, ERNEUT EINIGE REKORDE GEBROCHEN.

„Wer nicht auf der BAU ist, den gibt's nicht!“  
Diesem Satz folgten vom 14. bis zum 19. Januar 2019 rund eine Viertelmillion Besucher. Da durfte OTTO natürlich nicht fehlen! Auf knapp 100 m<sup>2</sup> Grundfläche des in Blau, Weiß und Grau gehaltenen Standes bewies OTTO einmal mehr Expertise in Sachen Dichten und Kleben für viele Anwendungen auf dem Bau.

Mit dabei natürlich OTTOSEAL® S 70 und OTTOSEAL® S 100 sowie die „Fünf Kollegen zum Kleben“ aber auch einige Spezial-Dicht- und Klebstoffe, wie OTTOCOLL® M 360 für Hochbaudehnungen, OTTOSEAL® S 51 für Vinyl-Böden oder OTTOSEAL® S 81 für Fensterklebungen. Ganz neu war die Darstellung von OTTO als Partner des Fachhandels. Besonderes Highlight dabei: Die Abbildung eines Regals mit OTTO-Produkten in Lentikulartechnik, die dem Betrachter einen 3-D-Effekt der Warenpräsentation vermittelte. Im 1. Stock des Messestandes konnten die Besucher auf 50 m<sup>2</sup> in ruhiger Atmosphäre, abseits vom Lärm der Messehalle, Gespräche führen und sich beraten lassen. Mit den iPads auf den Tischen standen dabei die App und die Homepage für Erläuterungen zur Verfügung. Und zur Bewirtung gab's eine frisch gebrühte Kaffeespezialität vom Barista.





„MAN KANN NICHT ZWEIMAL  
IN DENSELBE FLUSS STEIGEN“,  
WUSSTE SCHON HERAKLIT. SO  
GESEHEN IST AUCH DEUTSCHLAND  
NIE DASSELBE, DAS ES NOCH GESTERN  
WAR. MACHEN SIE SICH MIT UNS AUF  
EINE SPANNENDE REISE DURCH EIN  
LAND, DAS SIE ZU KENNEN GLAUBEN,  
DAS SICH ABER TÄGLICH NEU ZEIGT!

# SPUREN- EINE DEUTSCHLANDREISE SUCHE

TEIL 1 | DER SÜDEN







Wachsen und vergehen, aufbauen und einreißen – diesen ewigen Kreislauf besichtigen wir in diesem Artikel anhand unterschiedlichster Projekte und Bauwerke, zu denen OTTO einen kleinen, aber wichtigen Beitrag geleistet hat. Auf dieser Spurensuche mit vielen Momentaufnahmen und kleinen Geschichten überschreiten wir Grenzen, die heute keine mehr sind und entdecken, wie lächerlich und klein vermeintliche Gegensätze im Spiegel der Geschichte erscheinen.



# SÜDDEUTSCHLAND

NEUE VERBINDUNGEN ÜBER ALTE GRENZEN HINWEG

Mit unserer Entdeckungsreise verweigern wir uns ganz bewusst dem Ost-West-Denken und teilen Deutschland in eine Nord- und eine Süd-hälfte. Unser erster Teil führt uns zu Projekten, die mindestens ebenso vielseitig sind wie die Kultur- und Naturlandschaften Deutschlands. Wir suchen und finden OTTO am Main, im Schwarzwald und in den Alpen, in der Stadt und auf

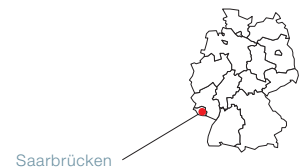


dem Land, in denkmalgeschützten Altbauten und modernsten neuen Bauwerken, an Orten, die der Arbeit und solchen, die dem Staunen, Spiel und Sport dienen. Viel Spaß beim Wandern durch Süddeutschland aus der Perspektive von OTTO!



## SAARLAND THERME

Das 2012 im maurisch-andalusischen Stil errichtete Thermalwasserbad verführt seine Besucher zu einem Kurzurlaub im Morgenland. Hölzerne Türen und Tore sowie Leuchten, Waschtische, Möbel und andere aufwendige Handwerksarbeiten aus Marokko zaubern hier eine authentische Stimmung. Die 2.500 Laufmeter Dehn- und Anschlussfugen dichtete die Firma Schmelzer mit OTTOSEAL® S 100 und S 130 in passenden Farbtönen ab.





© www.depositphotos.com/ sborisov

### LUCAE-BRUNNEN

Der Brunnen auf dem Frankfurter Opernplatz wurde zwar 1872 vom Architekten der Oper, Richard Lucae, entworfen, aber erst 110 Jahre später gebaut. Auffrierendes Wasser und undichte Fugen machten 2012 eine umfassende Sanierung notwendig, bei der unter anderem eine breite Anschlussfuge Materialspannungen aufnehmen sollte. Für die Sanierung dieser und anderer Fugen verwendete der Steinmetzmeister Andreas Henrich das natursteinverträgliche OTTOSEAL® S 140.



Frankfurt/M.

### MCFIT

Mit über 1,95 Mio. Mitgliedern ist McFIT heute das Fitnessstudio-Unternehmen Nr. 1 in Europa. Damit Motivation und Spaß nicht nachlassen, setzt McFIT neben einem vielfältigen Trainingsangebot auf Design, Ästhetik und Entertainment. Das Motto „Einfach gut aussehen“ gilt dabei auch für die Bodenfugen, die von der Firma Keller mit OTTOSEAL® S 115 ausgeführt wurden.



Nürnberg



© flickr.com/mcfit\_



### SCHREINER- UND HEIMATMUSEUM ESCHELBRONN

Die badische Gemeinde Eschelbronn kann auf die besondere handwerkliche Tradition der Furniertechnik zurückblicken. Bei nur 1.135 Einwohnern waren 1925 in dem Ort 54 Schreinereien ansässig. Ein eigener Verein kümmert sich heute mit einem Museum um dieses kulturelle Erbe. Zur Renovierung eines historischen Krämerladens steuerte OTTO OTTOSEAL® A 205 bei. Mehr Informationen finden Sie unter [www.schreinermuseum.de](http://www.schreinermuseum.de)



Eschelbronn

© Hans-Peter Mieszel



## SÜDDEUTSCHLAND



### KRAFTWERK DRESDEN-MITTE

1885 errichtet und nach 99 Jahren stillgelegt, wird das Kraftwerk Dresden Mitte, ein Ensemble mit Architektur-stilen aus unterschiedlichen Epochen, heute als Kunst-, Kreativ- und Kul-turraum genutzt. Die imposanten Profilglas-Fassaden wurden ebenso wie die Ausbauten im Inneren von der Firma „Die Glaser“ aus Dresden mit OTTOSEAL® S 110, OTTOCOLL® S 16 und OTTOCOLL® M 500 neu in Szene gesetzt.



Dresden



© Visualisierung: renderwerke



© Allgäuer Volkssternwarte



Ottobeuren

### VOLKSSTERNWARTE

1966 als Verein von drei Hobby-Astronomen gegründet, begeistert die Allgäuer Volkssternwarte Ottobeuren immer wieder mit Führungen und Veranstaltungen zu besonderen Himmelsereignissen. Mit dem 2018 eingeweihten Erweiterungsbau gehört die Sternwarte zu den größten ihrer Art in Süddeutschland. Da der Verein sämtliche Investitionen aus Mitgliedsbeiträgen und Spenden bestreitet, stellte OTTO für das neue Gebäude gern Spezialprodukte für die Deckenabdichtung und die Fensterversiegelung zur Verfügung.



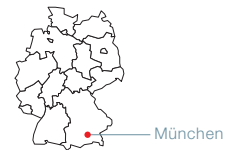
© Daniel Schäfer



Ingolstadt

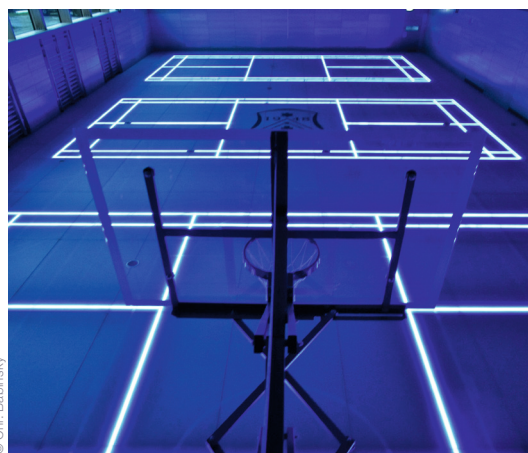
### BENNIS PLAYLAND

Wie bunte Augen wirken die Fenster von Bennis Playland, einer Freizeit-einrichtung für Kinder in Ingolstadt. Die farbigen Rundfenster sind eine Weltneuheit des Fassadenspezialisten Fech Fenstertechnik aus Nordendorf bei Augsburg. Der transparente 1K-Silicon-Dichtstoff von OTTO wurde speziell auf die besonderen Anforderungen hin modifiziert.



### SÜDDEUTSCHE ZEITUNG

Wie Kristalle wirken die unregelmäßig strukturierten Fassadeneinheiten des Gebäudes der Süddeutschen Zeitung in München. Die 20.000 m<sup>2</sup> Glasfassade dieses Hochhauses, das als erstes in Deutschland das Nachhaltigkeitszertifikat LEED Gold erhielt, wurde von Dobler Metallbau gefertigt und mit Produkten von OTTO verfugt.



© Chr. Babinsky

### SPORTHALLE SCHLOSS STEIN

2011 verblüffte das Unternehmen ASB Babinsky die Öffentlichkeit: Der erste federnd gelagerte und mit integrierter LED-Beleuchtung ausgestattete Glasfußboden in der Mehrzweck- und Sporthalle des Internats Schloss Stein an der Traun gilt als echter Meilenstein. Um die Elektrik vor Feuchtigkeit zu schützen, wurden etwa 500 Laufmeter Fugen mit OTTOSEAL® S 70 farblich passend zur Glasbeschichtung abgedichtet.



### SOLARTHERMIE-TEST, ZUGSPITZE

Das Ziel: Erkenntnisse zur Langzeitbeständigkeit von Solarkollektoren. Klebstoffe von OTTO mussten dafür zwei Jahre extreme Wetterbedingungen und UV-Strahlung am höchsten Punkt Deutschlands über sich ergehen lassen. Beim Projekt „SpeedColl“ in Zusammenarbeit u. a. mit dem Fraunhofer-Institut und der Universität Stuttgart war die Zugspitze nur einer von sechs extremen Test-Standorten. Das Ergebnis: alles dicht!



# Mit dem **Strom.**



EINE MILLION ELEKTROFAHRZEUGE SOLLTEN NACH VORSTELLUNG DER BUNDESREGIERUNG BIS ZUM JAHR 2020 AUF DEUTSCHEN STRASSEN FAHREN. EIN POLITISCH VERORDNETES ZIEL, DAS SICH KAUM MEHR ERREICHEN LÄSST. DENNOCH: DIE STROMER KOMMEN IMMER MEHR IN FAHRT. 2016 WURDEN WELTWEIT LAUT DER INTERNATIONAL ENERGY AGENCY (IEA) 750.000 FAHRZEUGE VERKAUFT – EIN NEUER REKORD. NIMMT MAN DIE ZULASSUNGSSTATISTIKEN DER LETZTEN JAHRE GENAUER UNTER DIE LUPE, DANN ERKENNT MAN FAST JEDES ZWEITE JAHR EINE VERDOPPELUNG. DAMIT BEFINDEN SICH DIE ELEKTRISCH ANGETRIEBENEN FAHRZEUGE IM BESCHLEUNIGUNGSMODUS.

Technologie-Partner für die E-Mobility-Zukunft.

Noch wird die Frage sehr stark durch politische Gebote, Verbote und massive Subventionen gestützt. China ist das Land mit den meisten Elektrofahrzeug-Neuzulassungen und hat damit die USA überholt. In Europa bewegt sich auch einiges, zum Beispiel liegt der Anteil an Plug-in-Elektroantrieb-PKW in Norwegen bei fünf Prozent. Bei aller visionären Euphorie vergisst man aber die aktuell noch bestehenden Nachteile dieser Technologie, wie beispielsweise die begrenzte Reichweite der Akkus und die fehlende Energie-Infrastruktur. Doch gerade für Ballungsräume sind die lärm- und abgasemissionsfreien PKW und Klein-LKW schon jetzt eine echte Alternative. Und technologisch ergeben sich aus dieser Entwicklung viele neue Perspektiven, Möglichkeiten und Innovationen, die sich heute noch gar nicht absehen lassen.



## Massive Investitionen, die sich lohnen.

Um sich hier nicht von Start-ups die Butter vom Brot nehmen zu lassen, hat auch die zunächst abwartende deutsche Automobilindustrie reagiert. Daimler plant innerhalb der nächsten Jahre Investitionen in Milliardenhöhe und geht von einer Quote zwischen 15 und 25 Prozent am Gesamtumsatz mit Elektrofahrzeugen aus. Die VW-Gruppe hat bekannt gegeben, ca. 70 Mrd. Euro zu investieren, ca. 20 Mrd. in die Fahrzeugentwicklung und -herstellung sowie ca. 50 Mrd. in die Batterietechnik. Und dies sind nur die Automobilhersteller selbst. Die Auswirkungen auf Produzenten von Komponenten dürften diese Investitionen um ein Vielfaches übersteigen.

## Perfekte Produktkompetenz für Elektrik und Elektronik.

Für die Hersteller bietet OTTO hochwertige ein- und zweikomponentige Klebstoffe sowie Vergussmassen an. Die Spezialklebstoffe können aufgrund ihrer elastischen und wasserabweisenden Eigenschaften zur Abdichtung von Gehäusen, Sensoren oder Motoren verwendet werden. Silicon-Vergussmassen weisen eine sehr hohe Wärmebeständigkeit auf und werden dort eingesetzt, wo PU-Vergussmassen die technischen Anforderungen nicht erfüllen. Darüber hinaus sind Vergussmassen auf Silicon-Basis sehr elastisch, witterungsbeständig und können wärmeleitfähig eingestellt werden. Ihr Einsatzbereich erstreckt sich von Elektronikbauteilen, über Ladestecker, Platinen, Sensoren, Kabel, Messleisten und Relais bis hin zu Kondensatoren.

## Verlässlicher Partner von der Entwicklung bis zur Lieferung.

In der langjährigen Zusammenarbeit mit namhaften Herstellern aus der Hausgeräteindustrie und dem Bereich der erneuerbaren Energien hat OTTO erfolgreich bewiesen, dass das Unternehmen mehr als nur ein gefragter Produzent und zuverlässiger Lieferant hochqualitativer Produkte ist.

Als erfahrener Technologie-Partner beteiligt sich OTTO bereits sehr früh im Entwicklungsprozess und kann so im Dialog Produkte nach Maß herstellen und mit maßgeschneiderten Serviceleistungen unterstützen.

Mit der Elektromobilität schlägt auch OTTO ein neues Kapitel in seiner Unternehmensgeschichte auf.



© Heinz Fritz GmbH



© Heinz Fritz GmbH



© SPREEWELTEN GMBH / www.spreewelten.de

Das Erlebnisbad Spreewelten in Lübbenau.

## HIER GEHEN KOMISCHE VÖGEL BADEN.

Mit Humboldt-Pinguinen schwimmen zu gehen, ist sowohl für die gefiederten als auch für die unbehaarten Zweibeiner ein außergewöhnliches Erlebnis. Nur durch eine bis zu zwölf Zentimeter dicke Plexiglasscheibe getrennt, begegnen sich im Spreeweltenbad (Lübbenau) Mensch und Tier unter Wasser auf Augenhöhe. Dem nassen Vergnügen ging eine technische Meisterleistung der Heinz Fritz GmbH aus Herbrechtingen voraus. Drei Scheiben bis zu einer Länge von 15,5 Metern und sieben Tonnen Gewicht wurden dazu von den Kunststoffverarbeitungsspezialisten geplant, konstruiert und im Erlebnisbad montiert. Wie schon bei früheren Aquarien-Projekten setzten die Profis dabei auf Spezialdichtstoffe aus Silicon von OTTO.

Web-Tipp [WWW.SPREEWELTEN.DE](http://WWW.SPREEWELTEN.DE)

Web-Tipp [WWW.HEINZ-FRITZ.DE](http://WWW.HEINZ-FRITZ.DE)



Das Singoldsand Festival 2018.

# KEIN FALL FÜR DEN DENKMALSCHUTZ!

Die Stadt Schwabmünchen hätte wohl überregional kaum größere Bedeutung, gäbe es da nicht das Singoldsand Festival. Dieses zweitägige Jugend- und Popkulturfestival am Ufer des Flüsschens Singold inmitten der Stadt bietet Newcomer-Bands und Künstlern unterschiedlichster Richtungen eine Bühne und lockt pro Abend rund 4.000 Junge und Junggebliebene von nah und fern an. Für die Planung, Organisation und die Gestaltung sind eine ehrenamtliche Projektgruppe der Stadt Schwabmünchen und ein Team von weiteren, über 200 ehrenamtlichen jungen Leuten zuständig. Die Vereine vor Ort betreiben Getränke- oder Essensstände auf dem Festival.

Jugendliche lernen Verantwortung zu übernehmen und eine komplexe Veranstaltung von innen kennen. Egal ob Küche, Einlass, Marketing, oder Kreissäge: Jeder kann in jedem Bereich Erfahrung sammeln. 2018 wurde die Seebühne an einem Seitenarm der Singold im Stil einer Dschungelruine gestaltet. Dazu verwendeten die Bühnen- und Kulissenbauer OTTOCOLL® M 590, um Styropor mit Sperrholzplatten zu verbinden, die an einem Baugerüst befestigt waren. Anschließend wurde das Styropor geschnitten, abgeflammt und bemalt. Während der Veranstaltung kamen Nebeljets, Flammenwerfer, Projektionen und Tänzer zum Einsatz, um die Besucher in eine exotische Welt zu entführen.

Web-Tipp

[WWW.SINGOLDSAND-FESTIVAL.DE](http://WWW.SINGOLDSAND-FESTIVAL.DE)



© Michael Küche

Hotel Falzeben und Hotel Sonnbichl.

# SÜDTIROLER GASTFREUNDSCHAFT.



© Forcas Dolomitiles



Wenn man ein Traumland für einen erholsamen und inspirierenden Urlaub erfinden müsste, käme Südtirol dabei heraus. Das kleine Land, das alpenländische Kultur mit mediterranem Flair verbindet, übt zu jeder Jahreszeit eine magische Anziehungskraft auf Touristen aus. Oft sind es Hotels in Familienhand, die hier ihre Gäste verwöhnen. Damit Häuser in Stil und Technik auf der Höhe der Zeit bleiben, werden sie regelmäßig modernisiert. So wie das Hotel Falzeben (Hafling) und das Hotel Sonnbichl (Dorf Tirol über Meran). Hier wurden unter anderem Wellnessbereiche und Bäder renoviert.

Für die Beratung bei der Auswahl sowie die Lieferung und Verlegung der Fliesen und Natursteinplatten in der Lobby und im Wellnessbereich war das Südtiroler Unternehmen Dolomitiles by Artesplus in Zusammenarbeit mit Matrix Flies des Innerhofer Anton verantwortlich. Einen kleinen Anteil am neuen Auftritt hat dabei auch das Premium-Naturstein-Silicon OTTOSEAL® S 70.

Web-Tipp [WWW.FALZEBEN.COM](http://WWW.FALZEBEN.COM)

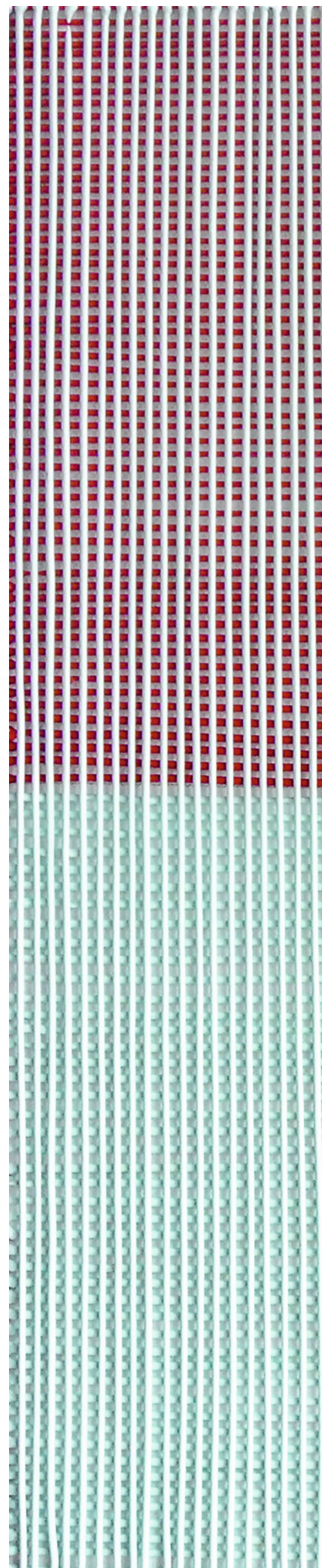
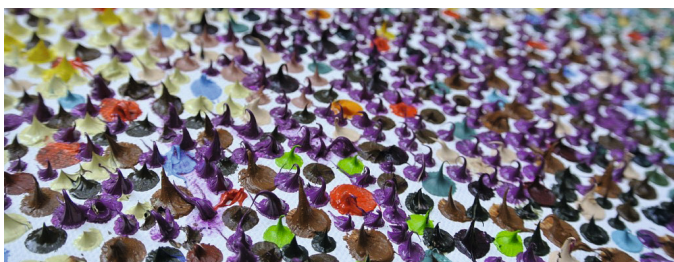
Web-Tipp [WWW.SONNBICHL.IT](http://WWW.SONNBICHL.IT)

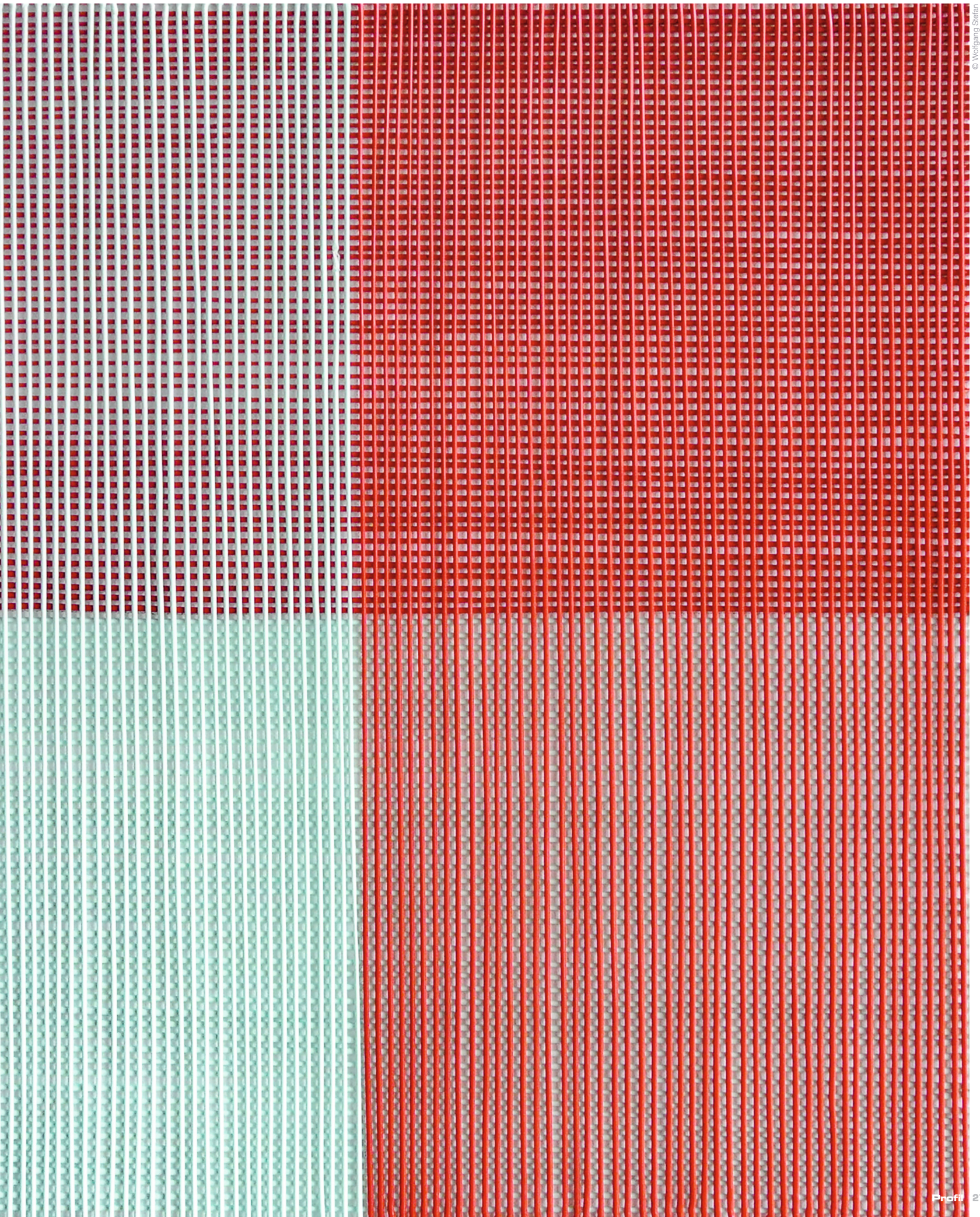
Web-Tipp [WWW.DOLOMITETILES.COM](http://WWW.DOLOMITETILES.COM)

# WOLFGANG STEFAN

## VOM STEIN ZUM SILICON. DER KÜNSTLER WOLFGANG STEFAN.

Eigentlich ist Wolfgang Stefan mit Leib und Seele Steinbildhauer. In seinen bildhauerischen Arbeiten widmet er sich den Abgründen menschlicher Unmenschlichkeit. Ein Thema, das man allzu gern ausblendet. Während Stefans Skulpturen archaisch, erdverbunden und an die Kreatur gebunden sind, eröffnet ihm die Malerei einen wichtigen Ausgleich und neue Sphären. Leicht, frei, transparent, atmosphärisch und möglichst raumgreifend soll es sein, was der Künstler auf die Leinwand bringt. Im Silicon fand er schließlich ein Gestaltungsmittel, das ihm aus bildhauerischer Sicht besonders reizvoll erschien. Die Künstlichkeit und Plastizität ergeben für ihn den perfekten Kontrast in seinem Œuvre zur natürlichen Härte des Steins.



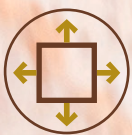




# Schneller. Sicherer. Effizienter.

FENSTER UND TÜREN  
KLEBEN AUF  
LACKIERTEM HOLZ.

## VORTEILE VON GEKLEBTEN FENSTERN UND TÜREN:



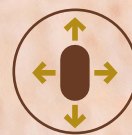
Gleichmäßige Last-  
abtragung innerhalb der  
Rahmenkonstruktion



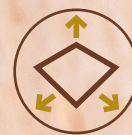
Erhöhte Formstabilität  
bei großen Formaten  
sowie bei schmalen und  
hohen Elementen



Entlastung  
der Rahmenecken



Entlastung der  
Beschlagkomponenten



Entlastung der  
Isolierglasscheiben

**G**EKLEBTE FENSTER UND TÜREN HABEN EINE GANZE REIHE VON VORTEILEN, DIE SICH SOWOHL AUF DIE HERSTELLUNG ALS AUCH AUF DIE GESTALTUNGSMÖGLICHKEITEN, DIE LEBENSDAUER UND DIE SICHERHEIT DER FENSTER UND TÜREN AUSWIRKEN. DIE GLEICHMÄSSIGE, FLÄCHIGE LASTABTRAGUNG BEI GEKLEBTEN FENSTERN UND TÜREN FÄNGT NICHT NUR WINDLASTEN SEHR VIEL BESSER AUF ALS KONVENTIONELLE FERTIGUNGSVARIANTEN. AUCH EINBRECHER TUN SICH UNGLEICH SCHWERER, FENSTER UND TÜREN ZU ÜBERWINDEN. ALLERDINGS MUSSTEN BISHER DIE ZU BEKLEBENDEN BEREICHE NACH DEM LACKIEREN DURCH FRÄSEN WIEDER VOM LACK BEFREIT WERDEN. OHNE DIESE UMSTÄNDLICHE MASSNAHME ENTSPRACHEN FENSTER UND TÜREN NICHT GELTENDEN RICHTLINIEN.

Inzwischen ist das Kleben auf lackiertem Holz mit der neuen ift-Richtlinie VE-08/4 einheitlich geregelt. Sie definiert erstmals das Zusammenspiel von Standardlackuntergründen mit der funktionsrelevanten Verklebung als System. Damit wurde eine

Lücke in der Zertifizierung von Holz- und Holz-Aluminiumfenstern geschlossen. Der neue, ergänzende Teil 5 der ift-Richtlinie VE-08/4 „Beurteilungsgrundlagen für geklebte Verglasungssysteme“ lässt auf der Basis von Vorversuchen eine repräsentative

Auswahl von mindestens drei Klebesystemen – bestehend aus Holzart, Oberflächenbeschichtung und Klebstoff/Klebeband sowie Glas – zu und ermöglicht damit die eigenverantwortliche Übertragung auf weitere Klebesysteme.

### Erster Klebstoff seiner Art für den Fenster- und Türenbauer.

Mit OTTOCOLL® S 81 bietet OTTO als erster Hersteller einen Klebstoff, der für die Fenster- und Türenklebung auf lackiertem Holz geprüft und nach der VE-08/4 zertifiziert wurde. Zusätzlich kann OTTOCOLL® S 81 mit der Einordnung in die Klassen RC2 (Einbruchhemmung für den normalen Privatbedarf) und RC3 (Einbruchhemmung für den gehobenen Privatbedarf) punkten. Die einbruchhemmende Wirkung der Klebung wurde durch verschiedene Prüfinstitute eindrucksvoll bestätigt.

### Teamwork bei der Entwicklung und Vermittlung an Handwerker.

Dieser Vorsprung ist das Resultat einer engen Zusammenarbeit mit dem Lackhersteller Remmers, dem Klebebandhersteller Lohmann sowie dem Holzmaschinenunternehmen Leitz bei der Entwicklung und Erprobung. Die Ergebnisse dieser Kooperation rund um das „System Fenster“ stellte Günther Weinbacher, Projektleiter „geklebte Fassade“ und Schulungsleiter bei OTTO, bereits anlässlich der Pressekonferenz des ift Rosenheim am letzten Tag der FENSTERBAU FRONTALE 2018 vor.

Eine Workshop-Reihe bei den einzelnen Partnern von 2018 bis Februar 2019 erläuterte interessierten Handwerksbetrieben die richtige Verarbeitung der einzelnen Komponenten bis zu einem zertifizierten Endprodukt und demonstrierte die Sicherheit unter anderem ganz praktisch mit Einbruchtests.

### Praxisnahe Vorteile für Fenster- und Türenbauer.

Für den Fenster- und Türenbauer haben sich die Zusammenarbeit und die Erweiterung der ift-Richtlinie VE-08/4 mehr als gelohnt. Denn er erspart sich den Arbeitsschritt des Fräsens. Dadurch lässt sich die gesamte Herstellung eines sicheren Bauteils zeitlich und finanziell deutlich effizienter gestalten. Nun ist es Sache der Fenster- und Türenbauer, diesen Vorteil für sich zu nutzen. OTTO und seine Partner stehen hier dafür wie gewohnt mit Rat und Tat zur Seite.

Das ift-Prüfzeugnis finden Sie unter <https://www.otto-chemie.de/de/startseite-bau/ottocoll-s-81>

## PORTRÄT OTTOCOLL® S 81

- ▶ **Neutraler, kondensationsvernetzender 2K-Silicon-Kleb- und Dichtstoff auf Alkoxy-Basis**
- ▶ **Sehr gute Witterungs-, Alterungs- und UV-Beständigkeit**
- ▶ **Hohe Kerb- und Reißfestigkeit gewährleistet eine hohe Stabilität der Klebung**
- ▶ **Sehr gute Haftung auf vielen Untergründen, z. T. in Verbindung mit Primer**
- ▶ **Nicht korrosiv**
- ▶ **Schnelle Aushärtung auch in hohen Schichtstärken**
- ▶ **Geruchsarm**
- ▶ **Verträglich mit PVB-Folien entsprechend den Kriterien der ift-Richtlinie DI-02/1**
- ▶ **Gute Verträglichkeit mit vielen Isolierglasrandverbund-Materialien**





# DIE EDELSTEIN-EXPERTEN.

## Glänzende Projekte von KMD Natursteine.



IRGENDWIE SCHEINEN DIE AUSSERGEWÖHNLICHEN PROJEKTE DER GOTHAER FIRMA KMD NATURSTEINE IMMER NAH AM WASSER GEBAUT ZU SEIN. DIE INNENEINRICHTUNG VON LUXUSJACHTEN MACHT INZWISCHEN 60 PROZENT DER UNTERNEHMENSTÄTIGKEIT AUS, ABER AUCH DIE HOTELS UND PRIVAT-RESIDENZEN DER INTERNATIONALEN AUFTRAGGEBER LIEGEN HÄUFIG AN STRÄNDEN UND SEEUFERN.

Und noch eine zweite Gemeinsamkeit haben alle Arbeiten von KMD: Exklusivität. Das liegt schon allein an den Natursteinen, die das über 105-köpfige Team verarbeitet. Keiner ist wie der andere. Dazu kommen die anspruchsvollen Vorstellungen der Interior-Designer und Innenarchitekten, mit denen KMD sehr eng zusammenarbeitet, und deren Ideen so gebaute Wirklichkeit werden. Verständlich, dass KMD auch bei Kleb- und Dichtstoffen für die Montage der edlen Steine nur höchste Qualität zulässt und deshalb auf OTTO setzt.

## ANSPRUCHSVOLLE INSELLAGE

Beim im Oktober 2018 eröffneten „Upstalsboom Wellness Resort Südstrand“ in Wyk auf Föhr war KMD für die kompletten Naturstein- und Fliesenarbeiten im 4-Sterne-Superior-Hotel verantwortlich. Bei den 144 Zimmern und 23 exklusiven Residenzen entschied sich der Innenarchitekt Jan Wichers für den Stein „Bronze Gray“ in satinierte Oberfläche an den Waschtischen, Wänden und Sockeln sowie für spanische Fliesen und Sicis Mosaik. In den Residenzen erhielten die Pantryküchen Silestone-Arbeitsplatten. In den großzügigen öffentlichen Bereichen verarbeitete KMD „Mediterran Shellstone Red“ für Böden, Treppen und Aufzugbereiche.

Dieser Stein besitzt eine besonders intensive Farbe, Struktur und Textur. Seine mediterrane Anmutung erhielt er durch die Oberflächenbehandlung. Nach einer epoxidharzgebundenen Spachtelung wurde die Oberfläche gebürstet und feingeschliffen. Die elegant-moderne Atmosphäre des Hotels, die edlen Natursteine und die besondere Insellage am Nordseestrand mit dem einzigartigen Meerblick lassen die hohen logistischen Herausforderungen hinter dem Projekt kaum erahnen. Denn alle Materialien mussten nach einem exakt einzuhaltenden Zeitplan per Schiff zur Baustelle transportiert werden – trotz Sturm, Hoch- und Niedrigwasser oder Nebel.

## HOMMAGE AN YSL

Vom Feinsten ist auch die Privatvilla mit direktem Seezugang bei Potsdam. Der Eigentümer, ein vermögender Berliner Unternehmer, ließ sich bei der Inneneinrichtung vom Einrichtungsstil des französischen Modedesigners Yves Saint Laurent inspirieren. Mit der Planung der Ausstattung der Residenz mit 850 Quadratmetern Wohnfläche wurde das Innenarchitekturbüro „klein Associates“ aus Düsseldorf beauftragt. Während die „Deutschen Werkstätten Hellerau“ den Innenausbau übernahmen, war KMD für die Natursteinarbeiten verantwortlich. Im Wohnbereich kam dabei vor allem der besonders ausdrucksstarke Stein „Invisible Grey Gold“ zum Einsatz. Dieser weiße Marmor aus der Türkei setzt durch seine stark geaderte Struktur in den Fluren sowie in den Schlaf- und Arbeitsbereichen des Hauses spannende Akzente und wurde sogar zum Bau von Möbeln verwendet.

# OTTO baut auf die Zukunft mit BIM.





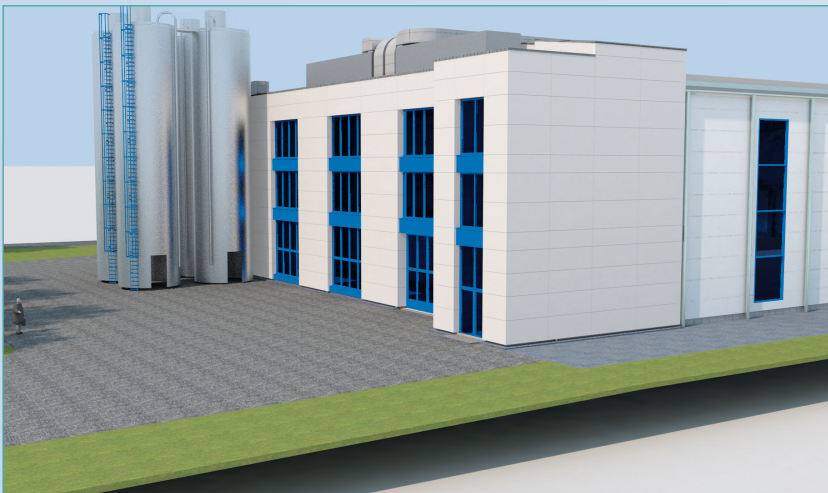
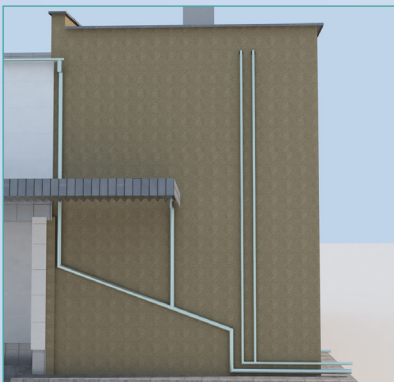
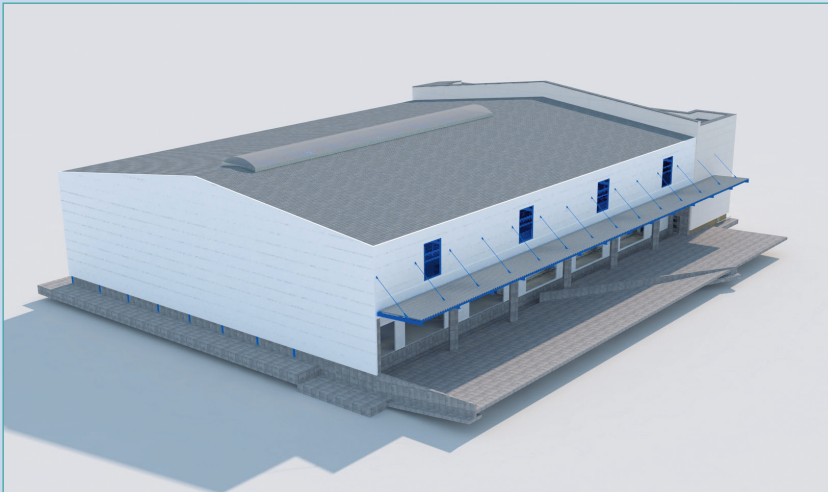
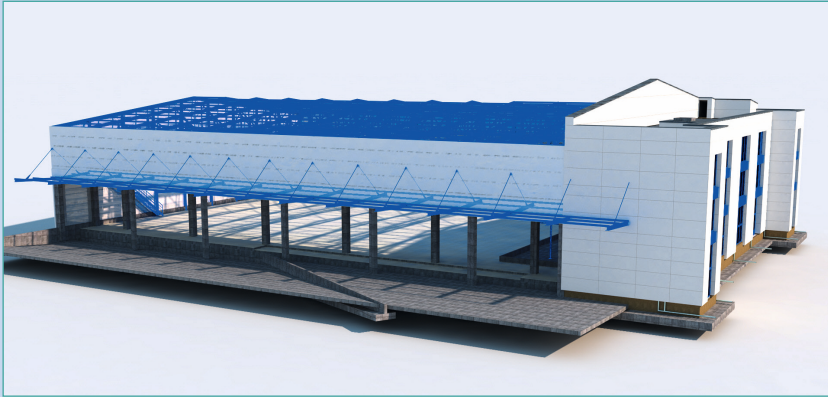


## DIE GEHEIMNISSE DES NEUEN WERKSGBÄUDES.

---

Mit einer neuen Produktionsstätte in der Nähe seines Logistik- und Schulungszentrums in Fridolfing geht OTTO einen weiteren konsequenten Schritt, um seine Produktion zukunftsfähig auszubauen. Dafür wurde zunächst ein Grundstück mit rund 33.000 m<sup>2</sup> Fläche angekauft. Für spätere Erweiterungen bleibt genügend Spielraum, denn im ersten Bauabschnitt wird davon nicht einmal ein Drittel für Gebäude, Nebengebäude, Parkplätze und Fahrstraßen benötigt.





## INFRASTRUKTUR FÜR MODERNE PRODUKTIONSANLAGEN.

Neben der Produktionshalle, die mit ihren Ausmaßen von ca. 70 Metern Länge und ca. 45 Metern Breite den größten Platz einnimmt, entstehen kleinere Gebäude für technische Einrichtungen, wie eine Sprinkler- und Brandmelde-Zentrale (BMZ), Anlagen zur Druckluft-, Wärme- und Kälteerzeugung sowie Wasserpumpen für den Brandschutz. Darüber hinaus wurde auch an einen Wartebereich für Lkw-Fahrer mit WCs und Duschen gedacht.

## REDUNDANTE SYSTEME FÜR MAXIMALE SICHERHEIT.

Die komplette Infrastruktur ist kapazitätsmäßig für künftige Erweiterungen ausgelegt. Das gilt auch für einen unterirdischen, 60 Meter langen Versorgungsschacht zwischen den Technikgebäuden und der Produktionshalle. Um die Versorgungssicherheit jederzeit gewährleisten zu können, stehen alle technischen Einrichtungen, wie Kälte-, Wärme- oder Druckluftherzeuger, aber auch Stromanschlüsse und -leitungen, in doppelter Ausführung zur Verfügung, damit bei Ausfällen sofort die zweite Einheit genutzt werden kann.

## BIM – DIE ZUKUNFT DES PLANENS HAT BEGONNEN.

Eine unsichtbare Besonderheit stellt die Planung im Rahmen des hochinnovativen Building Information Modelings (BIM) dar. Dabei werden alle relevanten Bauwerksdaten inklusive der technischen Gebäudeausstattung zusammen mit den dreidimensionalen CAD-Daten erfasst und können später für unterschiedlichste Zwecke abgerufen und genutzt werden.

## BIM – UND OTTO GANZ VORN DABEI.

DIE DIGITALISIERUNG SCHREITET AUCH IN DER BAUWERKSPLANUNG IN SCHNELLEN SCHRITTEN VORAN. WÄHREND DREIDIMENSIONALE, COMPUTERGESTÜTZTE PLANUNG (CAD) HEUTE SELBSTVERSTÄNDLICHER STANDARD IST, STEHT DER BAUBRANCHE BEREITS DIE NÄCHSTE REVOLUTION INS HAUS. DAS ZAUBERWORT HEISST „BIM“. WIR HABEN DEN ARCHITEKTEN DES NEUEN PRODUKTIONSSTANDORTS VON OTTO UM SEINE SICHT DER DINGE GEBETEN.

Beim Building Information Modeling (BIM) wollte OTTO von Anfang an dabei sein, um das neue Gebäude auch bei der Planung zukunfts offen zu gestalten. Zwar steckt das Thema insgesamt noch in den Kinderschuhen, aber auf der Messe BAU sprach man nur noch davon. Für uns war das natürlich eine interessante Herausforderung, die wir gerne angenommen haben. Konkret geht es bei BIM darum, alle direkt mit dem Bau verbundenen Daten – von der Generalplanung bis zur Ausführungsplanung – in ein dreidimensionales Modell zu integrieren. Das heißt im Extremfall, dass jede Schraube entsprechend berücksichtigt werden muss. Daraus ergeben sich für die Planungs- und Bauphase ebenso Vorteile wie für spätere Erweiterungs-, Sanierungs- oder Anpassungsmaßnahmen (z. B. an neue bauliche Standards).

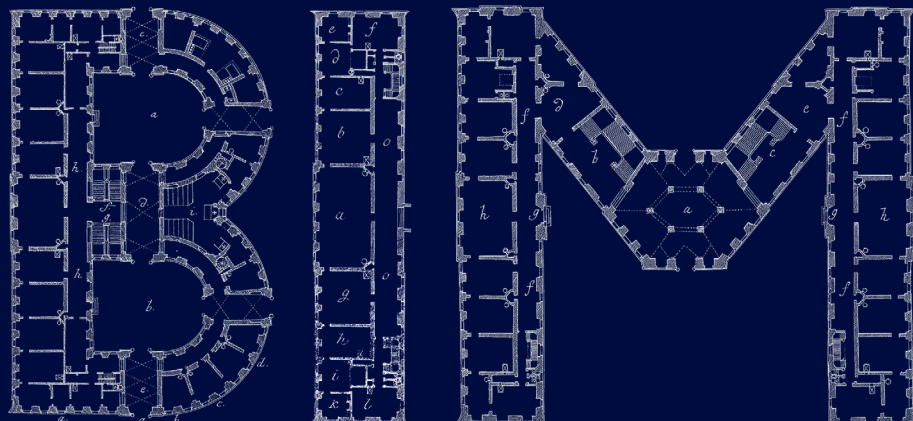
Für Abstimmungen zwischen den Gewerken, aber auch mit dem Bauherrn, lassen sich viele Details anhand eines 3-D-Modells mit allen Informationen einfach besser besprechen. Für spätere bauliche Änderungen kann man allein aufgrund der sehr fundierten Daten virtuell in Gebäudedetails hineinblicken, ohne sich vor

Ort ein Bild machen zu müssen. Diesen unschlagbaren Vorteilen, die sich nicht nur in der Bauphase, sondern auch Jahrzehnte später auszahlen, steht ein nicht unerheblicher Aufwand gegenüber. Denn es müssen sämtliche Planungsinformationen der technischen Gebäudeausstattung, wie zum Beispiel der Elektrofachplanung oder der Klimaplanung, mit einfließen. Hier entstehen natürlich immer wieder Herausforderungen bei der Abstimmung und der Datenübernahme an den Schnittstellen.

Denn die Daten und die Programme mit denen sie erstellt werden, passen selten zusammen. Ein weiterer kritischer Punkt ist die Datenmenge, deren Verarbeitung viel Rechnerkapazität und Zeit benötigt.

Und schließlich stellen sich für die Zukunft der Datenhaltung Fragen: Wie kann man die Daten bei ständig wechselnden Programmstandards auch in Zukunft nutzbar machen? Wie hält man die Daten und in welchen Zeiträumen muss man sie jeweils aktualisieren, damit man in 30 Jahren noch darauf zugreifen kann? Hier ist sicherlich viel Erfahrung zu sammeln. Aber um das Thema „BIM“ kommt man, wenn man zukunftsorientiert plant, schon heute nicht mehr herum.

**Architekt und Bauingenieur**  
M.ENG. DIPL.ING.(FH)  
WOLFGANG EDBAUER  
Geschäftsführer Ingenieurbüro  
Edbauer, Traunstein





Hermann Otto GmbH  
Krankenhausstr. 14  
83413 Fridolfing

Telefon 08684-908-0  
info@otto-chemie.de  
www.otto-chemie.de